

## Wer zahlt die Corona-Zeche?

### Metall-Gewerkschafter fordern Umverteilung

Die IG Metall [\[Name der Geschäftsstelle\]](#) zeigt sich empört über die Behauptung, die Diskussion über Armut und Reichtum in unserem Land sei eine „Neid-Debatte“. „In der Corona-Krise ist die im Vergleich mit anderen Ländern ohnehin schon dramatische Ungleichverteilung von Einkommen und Vermögen in Deutschland noch größer geworden. Die abhängig Beschäftigten haben in dieser Zeit Entgelteinbußen durch Kurzarbeit oder gar Job-Verluste erlitten. [\[Allein in unserem Bereich ... Angaben zu Kurzarbeit / Einkommensverlusten und evtl. Jobverlust in der GS\]](#) Währenddessen hat das reichste eine Prozent der Bevölkerung sein Vermögen auf 3,8 Billionen Euro vermehrt! Damit besitzen diese wenigen Reichen und Vermögenden jetzt mehr als 35 % des Gesamtvermögens in unserem Land. Die reichsten 10 % der Bevölkerung haben 65 % des Vermögens, während die Hälfte der Menschen insgesamt einen Anteil von 0 % am Gesamtvermögen hat!“, sagt [\[XYZ\]](#), 1. Bevollmächtigte/r der IG Metall [\[Name der Geschäftsstelle\]](#) „Gerade in der Pandemie hat sich wieder einmal gezeigt, worin die Stärke unserer Gesellschaft besteht und wer die Werte schafft, die schließlich zum riesigen Vermögen der Superreichen werden. Viel zu wenig davon geht an die, deren tägliche Arbeit, auch z.B. in Pflege und Gesundheitsversorgung den Sozialstaat aufrechterhalten. Wenn wir da eine Umverteilung fordern, dann hat das mit „Sozialneid“ rein gar nichts zu tun.“

Mit diesem abwegigen Vorwurf sollen wohl die unsozialen Forderungen wie Erhöhung des Renteneintrittsalters, Entgeltverzichte und Urlaubskürzungen flankiert werden. So will man vermeiden, was jetzt wirklich erforderlich ist: Keine Belastung der Normal-Bevölkerung mit den Kosten der Corona-Pandemie! Stattdessen ist es richtig, zunächst eine einmalige Vermögensabgabe bei den super-Reichen zu erheben, um die Corona-Zeche zu begleichen. Darüber hinaus erwarten wir von der Bundesregierung und im Vorfeld der Bundestagswahlen von den Parteien, dass endlich wieder eine Vermögenssteuer eingeführt wird. Und wir fordern eine Steuerreform, die die unteren und mittleren Einkommen entlastet und die höchsten Einkommen dauerhaft zur Kasse bittet. Die IG Metall in [\[Name der Geschäftsstelle\]](#) erwartet von den Parteien, dass sie sich für diese Umverteilung von Reichtum von oben nach unten aussprechen, wollen sie für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wählbar sein!“